

## **Kunst – das ist vor allem Arbeit**

Die Ausstellung „Spurweite“ in Alsfeld: Gemälde und Holzschnitte von Uwe Peters  
Oberhessische Zeitung, 18. September 1999

*Von Georg Magirius*

ALSFELD. „Das gefällt mir nicht!“ Wenn das jemand über eines seiner Werke sage, erzählt Uwe Peters, reagiere er nicht etwa beleidigt. „Toll!“ sage er stattdessen und fragt: „Warum gefällt es nicht?“ Seine Bilder will er also nicht verstecken, sondern zeigen, verkaufen und über sie ins Gespräch kommen. Das ist am Sonntag im Alsfelder Regionalmuseum möglich, wenn um 11 Uhr die Ausstellung „Spurweite“ eröffnet wird, die bis zum 3. Oktober zu sehen sein wird.

Bevor nun aber ein Betrachter mit Peters Werken und der Künstler wiederum mit dem Betrachter spricht, befindet er erst einmal im Gespräch mit dem entstehenden Werk. „Das Holz fängt an zu sprechen, da sind Jahresringe, Wachstumsveränderungen, etwa ein Astloch, das vielleicht zu einem Auge werden will.“ Holz ist das Lieblingsmaterial von Uwe Peters. Immer wieder sind da Holzschnitte, und auch Skulpturen lässt er entstehen. Entstehen lassen – das trifft es freilich nicht genau, es klingt zu selbstverständlich. „Es ist vor allem Arbeit, es ist Handwerk“, sagt der Künstler aus Rheinbach bei Bonn. Es geschieht mit den Händen, mit beiden Händen packt und fasst er das Material an. Und am Ende kann er das Werk seiner Hände dann anfassen, berühren und betasten. „Abend kann ich hingehen und mich darüber freuen, ich war dreißig Jahre Schreibtischtäter.“

Sein Beruf als Diplomelektrotechniker habe ihm Freude bereitet, doch die Lust am künstlerischen Arbeiten ihn immer schon begleitet. Als er Mitte fünfzig ist, stellt sich die Frage: Wenn noch etwas Neues anpacken, dann jetzt. „Seitdem bin ich freischaffender Künstler.“ Künstler sein – das bedeutet auch: „Trainieren, Üben, an den Basisfähigkeiten arbeiten. Und: Ungeheure Disziplin! Wenn etwas am Holz weggeschnitten ist, dann ist es weg.“ Erst wenn das stete Arbeiten seinen grundlegenden Raum eingenommen hat, kann auch das Leichte und manchmal Geniehafte hinzutreten: Stimmung, Emotion, der Augenblick. Für Peters geschieht

## **Kunst – das ist vor allem Arbeit**

Die Ausstellung „Spurweite“ in Alsfeld – Gemälde und Holzschnitte von Uwe Peters  
Oberhessische Zeitung, 18. September 1999 - Von Georg Magirius

---

das meist dann, wenn Farben ins Spiel kommen, er sie auf die Holzschnitte aufträgt, er Skulpturen und Papier bemalt: „Bei allem spielen die Farben eine Rolle.“

Sie sind es auch, die das verbindende Element der Gemälde und Holzschnitte in der Alsfelder Ausstellung „Spurweite“ darstellen – neben den Motiven. Viele der Werke sind inspiriert von Reisen nach China, Amerika und Mexiko, Anregungen aus den Kulturen der Azteken und Maya haben ihre Spuren im Holz oder auf Paper hinterlassen, ein Niederschlag der weiten Welt, der sich im Regionalmuseum zeigt, also in einer Welt, die gewöhnlich nicht unbedingt als Teil der weiten Welt angesehen wird. Und doch ist da etwas, was den ehemaligen Stadtzeichner Alsfelds auch in seinem künstlerischen Schaffen mit der Kleinstadt im Vogelsberg verbindet: „Die Fachwerkhäuser mit all den Holzbalken – das spricht mich natürlich an.“

Weitere Porträts des Theologen und Schriftstellers Georg Magirius, dazu Hinweise zu seinen Büchern, Reportagen im ARD-Hörfunk und seinen musikalisch-poetischen Lesungen:

[www.georgmagirius.de](http://www.georgmagirius.de)